
Lucky Punch: Fritz schlägt Kramnik

Also, langweilig war das nicht! In der zweiten Partie erwies sich Kramniks Partieranlage als zu tief für Fritz – der Computer jagte einem Angriffs-Phantom nach, während der Weltmeister seelenruhig den Damenflügel aufrollte. Die Kommentatoren waren sich einig: Wladimir Kramnik hat ausgezeichnete Gewinnchancen. Doch was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe? Kramnik spielte eine Kombination, mit der er Türme und Damen abtauschen und ein leicht gewonnenes Endspiel erreichen wollte. Die Sache hatte nur einen kleinen Haken: es gab ein Matt. Für Fritz, gegen Kramnik!

Die Kommentatoren verstehen es nicht. Kramnik stand doch so gut, warum verkompliziert er die Sache so sehr? Großmeister Jussupow meint, Kramnik habe vielleicht etwas übersehen. Dann zieht Kramnik 34.De3???. Geht ein Raunen durch den Saal oder erstarrt alles vor Entsetzen? Der Weltmeister steht auf und will, wie nach fast jedem Zug, in seinem Ruheraum verschwinden. Dann dreht er sich doch noch einmal um und sieht Fritz' Bediener Mathias Feist mit dem Kopf wackeln. Mathias führt den Mattzug aus, nachdem er aufs Brett gesehen hat, dann auf den Monitor, wieder aufs Brett und wieder auf den Monitor. Kramnik hebt langsam die Hand zum Kopf. Mathias Feist schüttelt bedauernd sein graues Haupt und zuckt mit den Schultern. Genau das tun alle anderen auch. Der Presseraum besteht nur aus sich schüttelnden Köpfen, in die betretene Mienen gemeißelt sind. Wenig später erscheint Kramnik zur Pressekonferenz. Nein, er habe auch keine Erklärung, er stand gut, war nicht in Zeitnot, fühlte sich nicht müde ...



Der Glückstreffer

Dabei hatte alles so gut angefangen. Der Eröffnungsexperte von Chessbase, Alexander Kure, lobte Kramniks Vorbereitung: "Kramnik meidet konsequent die Hauptvarianten und spielt sehr gut vorbereitete Nebenvarianten." Den Vorteil, dass Kramnik Fritzchens Buchzüge einsehen kann, nimmt er für ein Kompliment. "Es ist schwer zu sagen, wie groß der Vorteil wirklich ist, immerhin hat er zu Haus ja nur das Standard-Buch. Zu unserem Turnierbuch gibt es da schon sehr große Unterschiede." Es gebe keine speziellen Anpassungen, etwa Lücken im Buch, zusätzliche Züge, um Kramnik zu verwirren, keine Nebelkerzen.



Mathias Feist wartet auf den Weltmeister ...



... und da kommt er schon: Wladimir Kramnik



Kramnik versucht, sich im Blitzlicht-Gewitter zu konzentrieren



Die Eröffnung war eine Überraschung für das Fritz-Team



Kramnik spielt gut ausgearbeitete Nebenvarianten ...



Ein herumlungender Sekundant

Der Weltmeister spielte also eine gut vorbereitete Nebenvariante – sein dritter Zug, b5 im Damengambit, brachte ihm einige Lacher im Saal, und es entstand eine Stellung, in der die Kommentatoren meinten, sie sei vollblütig und biete beiden Seiten Chancen. Die Damen blieben auf dem Brett, was in mehrerlei Hinsicht wichtig werden sollte: Stefan Meyer-Kahlen, der Kramnik gemeinsam mit Großmeister Christopher Lutz bei der Matchvorbereitung half, sagte gegenüber CSS Online: "Ich kenne die Hauptvariante von Fritz nicht, aber ich wette, er wird früher oder später die Dame nach g4 oder nach h5 ziehen." In der Vorbereitung habe Kramniks Team etliche Schwächen der Fritz-Engine entdeckt. Eine davon sei, dass Fritz dazu neige, einen Königsangriff zu inszenieren, auch wenn es gar nichts anzugreifen gebe. Und tatsächlich zog Fritz

schon zwei Züge später die Dame nach h5. In der Pressekonferenz gefragt, ob er aus seiner Vorbereitung wisse, dass Fritz in solchen Stellungen Züge wie Dh5 liebe, antwortete Kramnik: "Nein, der Zug kam sehr überraschend für mich." ...



Kramnik ließ ein Schach auf f7 zu und bediente sich am Damenflügel. Kurze Zeit später verflüchtigte sich Fritz' Angriff in einem kleinen Rauchwölkchen und das Programm bot eine Zugwiederholung an, die der Weltmeister in hervorragender Stellung natürlich verschmähte. Doch dann passte Wladimir "Klitschko" Kramnik kurz nicht auf und Corrie "Fritz" Sanders schlug den Weltmeister einzigig zu Boden. Die spannende Frage ist jetzt, ob Kramnik sich von diesem Niederschlag erholen und am Mittwoch ohne zu wanken zurückfighten kann.

Deep Fritz – Wladimir Kramnik

WCC Bonn (2), 27.11.2006

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e4 Diese schnellere Zentrumsentwicklung hat bei vielen GM die alte langsamere Vorgehensweise mit 3. Sf3 abgelöst.

3...b5!?



Dieses vorläufige Verteidigen des Gambitbauern galt lange als minderwertig, da Weiß ihn zwingend - bei besserem Spiel - zurückgewinnen kann. In Zeiten der extrem konkreten Herangehensweise an solche Klammerstellungen haben die Schwarzspieler offenbar einige Ressourcen entdeckt. [3...e5 galt lange als befriedigend für Schwarz.]

4.a4 c6 5.Sc3 b4 6.Sa2 Schwarz gibt den Bauern zurück, konnte aber dafür den weißen Damenspringer auf ungünstige Felder vertreiben.

6...Sf6 7.e5 Sd5 8.Lxc4 e6 9.Sf3 a5 10.Lg5 Db6 11.Sc1 Irgendwann muss Weiß Zeit dafür investieren, um den gestrandeten Springer ins Spiel zurückzuführen.

11...La6!? Kramnik löst so auf unkonventionelle Weise das in Damengambit-Stellungen übliche Problem des weißfeldrigen Damenläufers für Schwarz und erhält eine in etwas gleiche Position.

12.De2 h6 Ich frage mich hier, ob diese Züge noch im Eröffnungsbuch stehen, die Kramnik ja sehen kann oder ob er schon auf sich gestellt ist. Jedenfalls sind es sehr gute Züge, die das schwarze Spiel befreien.

13.Le3 Lxc4 14.Dxc4 Sd7 15.Sb3 Le7 16.Tc1 0-0 17.0-0



Nachdem die Eröffnungsphase relativ spät abgeschlossen wurde, lässt sich sagen, dass Schwarz Ausgleich erzielen konnte, die letzte Schwäche auf c6 auch in Kürze aufgelöst wird.

17...Tfc8 18.De2 c5= 19.Sfd2 Dc6!? Nachdem Kramnik mühelos Ausgleich erlangt hat, macht er einen unternehmenden Zug, der sogar nach mehr strebt.

20.Dh5!? Deep Fritz nimmt die Herausforderung an und begegnet der schwarzen Drohung, einen Bauern zu gewinnen, mit Gegenspiel am Königsflügel. [Die Alternative war 20.Sxc5 Sxc5 21.dxc5 Sxe3 22.fxe3 Lxc5 23.b3 und nachdem der weiße Springer nach c4 übergesiedelt hat, wäre es für beide Seiten schwierig, Fortschritte zu erzielen. 23...Db7]

20...Dxa4 21.Sxc5 [21.dxc5]

21...Sxc5 22.dxc5 Sxe3!? Obwohl Kramnik damit eine vorteilhafte Stellung erreicht, gab es vielleicht einen besseren Zug. [Ich frage mich, was Deep Fritz gegen 22...Da2! gespielt hätte. Kramnik droht einfach, den b-Bauern abzuholen und eine tödliche Bauernwalze zu bilden. 23.Ld4 Was sonst? (Ich kann nicht erkennen, wie Weiß Fortschritte am Königsflügel machen will. Das drastische 23.Lxh6 gxh6 24.Dxh6 (24.Tc4 Kf8 25.Dxh6+ Ke8-+) wird mit 24...Lf8! 25.Dg5+ Lg7 widerlegt!) 23...Sc3! Mit dieser taktischen Finesse bekommt Schwarz das bessere Spiel. 24.bxc3! Weiß konnte hier leicht von der Bahn geraten wie die Alternativ-Varianten zeigen: (24.Lxc3? bxc3! 25.Txc3 Dxb2 26.Se4 a4 27.Tf3 g6 28.Tg3 Kg7-+ ; 24.Tc2? a4 25.Tfc1 Sb5 26.b3 Dxc2 27.Txc2 Sxd4-+) 24...Dxd2 25.Le3 Dd3 26.cxb4 (26.Tfd1 Db5 27.cxb4 axb4-/+) 26...axb4 Die schwarzen Figuren stehen besser, um den Freibauern zu unterstützen. Weiß muss hart um das Remis kämpfen.]

23.fxe3 Lxc5!/=/+



Ich schätze, der Zug 23...Tf8 gefiel Kramnik nicht wegen 24.Df3 Tac8 25.Se4 Db3 26.Sd6 Tc7 27.Tf2<=>

24.Dxf7+ Kh8 25.Df3 mit der Drohung Tc1 x c5 [25.Kh1 ist nicht besser 25...Lxe3 26.Txc8+ Txc8 27.Dxe6 Te8 28.Dd5 Lxd2 29.Dxd2 Db5-/+]

25...Tf8 26.De4 Dd7! Kramnik hat alle Gefahr am eigenen Königsflügel beseitigt und droht mit dem Vormarsch des a-Bauern.

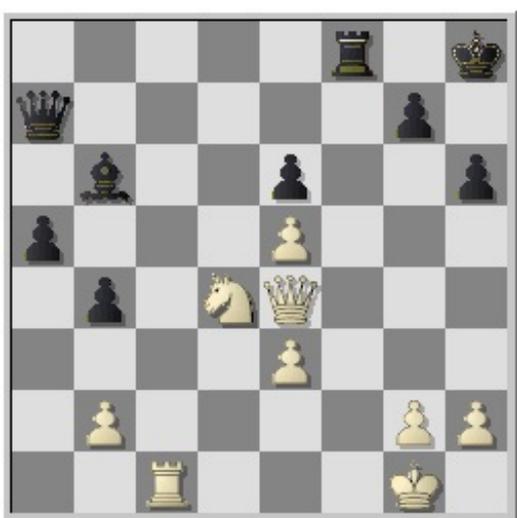
27.Sb3! Der Springer muss dringend nach d4, um Löcher zu stopfen.

27...Lb6 28.Tfd1 Df7 Zwingt Deep Fritz zu der Antwort.

29.Tf1 Deep Fritz lädt Kramnik zu einer Zugwiederholung ein...

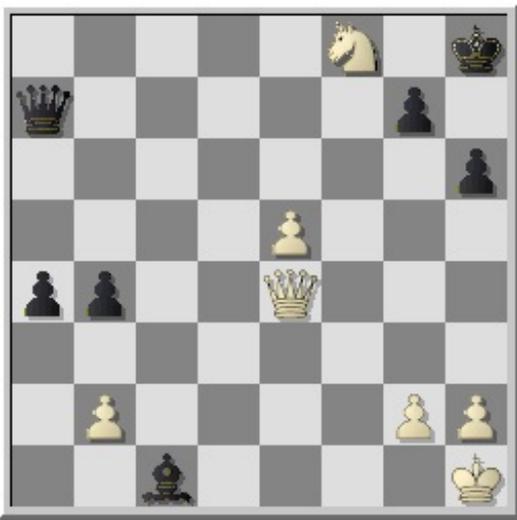
29...Da7! ...doch dieser lehnt zurecht ab.

30.Txf8+ Txf8 31.Sd4-/+



31...a4? Wie sich zeigen wird, bahnt sich hier eines der größten Maleure eines Weltmeisters in der Schachgeschichte an. Offenbar hat Kramnik die nun folgende Abwicklung exakt berechnet, bis auf eine Kleinigkeit, die er übersehen hat. [Mit 31...Lxd4 hätte Kramnik seinen Vorteil bewahren können 32.Dxd4 (32.exd4? a4 33.De3 a3 34.bxa3 bxa3 35.Ta1 Ta8-+) 32...Df7]

32.Sxe6 Lxe3+ 33.Kh1 Lxc1 34.Sxf8= Die Stellung befindet sich jetzt so ziemlich im Gleichgewicht!



34...De3?? Ein unglaublicher Fehler, mit nichts zu vergleichen, was Weltmeister jemals gepatzt haben. Originalzitat Kramnik in der nachfolgenden Pressekonferenz: "Ich bin selbst schockiert, was da passiert ist. Ich kann es nicht erklären. Ich hatte eine ausgezeichnete Stellung, habe mich gut gefühlt, und war auch nicht müde." Dazu hatte Kramnik noch 35 min für die restlichen 6 Züge zur Verfügung. [Nach dem einfach zu sehenden Zug 34...Kg8 ist alles in Ordnung in der schwarzen Stellung. Am besten strebt Weiß jetzt ein Remis an, beginnend mit 35.Sg6 z.B. 35...De3 36.Dxb4 Lxb2 37.Dc4+ Kh7 38.Sf8+ Kh8 39.Sg6+ Kh7 40.Sf8+ Kh8 41.Sg6+ Dreifache Stellungswiederholung!; Interessanterweis wurde der Zug 34...Df7?? nach der Partie in der pgn des Veranstalters UEP übermittelt und weiter 35.Dh7#]

35.Dh7# Schachmatt in einem Zug! **1-0**

Partie online nachspielen

Stimmen zum Match

Stefan Meyer-Kahlen zur ersten Partie: "Ich verstehe gar nicht die Kritik, das war doch eine Superpartie von Wladimir! Gutes Schach und gut gegen Computer, er hatte ein leicht besseres Endspiel und war nie in Gefahr. Er hätte wohl mal Gewinnchancen bekommen können, wir haben das natürlich analysiert, aber so einfach, wie das im Internet von manchen angegeben wird, war es nicht. Klar, die Variante, die die Leute da geben, die ist natürlich gewonnen gegen Fritz, aber es gab mögliche Abweichungen. Außerdem sieht Kramnik das auch ästhetisch, er will objektiv gutes Schach spielen, nicht irgendwas, das nur gegen Fritz gewinnt."

Andre Schulz von Chessbase zur ersten Partie: "Wir sind da voll in Kramniks Vorbereitung gelaufen, der hat am Anfang kaum Zeit verbraucht. Trotzdem ging die Partie remis aus. Vielleicht war es gewonnen für Weiß, aber der Weltmeister konnte es nicht gewinnen. Wir sind zufrieden mit dem Remis."

Mathias Feist vor der Partie auf die Frage, ob Fritz nicht wenigstens einmal ein Gambit spielen könne: "Ein Gambit gegen Kramnik? Uh, lieber nicht!"



TV Chessbase, live auf dem Stuhl



Der gar nicht so glückliche Sieger, Mathias Feist

(Lars Bremer, Peter Vossen)
